



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn**

**Thema:
Partnerschaft – Begegnung auf Augenhöhe**

26

Dezember 2017 bis Februar 2018



6

Gelebte Partnerschaft
Wir begegnen einander
auf Augenhöhe



12

**Die Gemeinde hat eine
neue FSJ-lerin**
Nina Stachelhaus folgt auf
Jan Luis Landwehr



30

**Gartenparty, Tea-Time
oder Dinner**
Begegnungsfreizeit
in Halstead

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

23 Steckbrief: Dr. Franz Maurer

32 Den Blick über den Tellerrand leben

42 Umfrage

10 Aus der Gemeinde

10 Adventsbasar für Las Torres e.V.

10 Diakoniesammlung 2017

11 Adventsfenster

13 Dienst-Jubiläum von Rosemarie Esser

14 Weltgebetstag 2018 aus Surinam

46 Verbundleitung als neues Arbeitsmodell

46 Altkleidersammlung für Bethel am 12. Februar

47 „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“

16 Kultur

Weihnachten in aller Welt

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

17 Walcker Orgel in der Bretagne

18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote und Termine

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

29 Weltladen

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

50 Kontakte

” *Gott wird Mensch – Partnerschaft auf Augenhöhe?
Partnerschaft im Angesicht.* “



Weihnachten, Jahreswechsel, da kommen Beziehungen ins Spiel. Mit wem will oder muss ich Zeit verbringen? Bei manchen ist das verbunden mit Vorfreude auf Gemeinschaft oder Wiedersehen, bei anderen eher mit Befürchtungen wegen Streit, Trennung oder Einsamkeit. Als Christen feiern wir an Weihnachten, dass Gott Mensch geworden ist - der Unfassbare, die Ewige macht sich ansprechbar und verwundbar, kommt als hilfloses Baby in die Welt. Die Weihnachtsgeschichte der Bibel nimmt Beziehungen in den Blick: Das ungleiche Paar Maria und Josef, junge Frau und Mann im erfahrenen Alter, verlobt, aber nicht intim. Gott und Mensch: eine ungewöhnliche Schwangerschaft wird durch einen Engel angekündigt. Partnerschaften auf Augenhöhe sind beide erst mal nicht. Aber Maria bleibt nicht passiv und Josef, dem es erst nicht geheuer ist, treu an ihrer Seite. Von einem Rückzug zur Cousine wird berichtet, von anstrengender Reise und Geburt am fremden Ort. Dazu kommen die wertvollen Geschenke der weisen Gäste aus dem Osten, aber auch Flucht. Vorbereitungen und Geburten heute laufen meist anders. Aber Überraschung, Verwirrung, Freude und manchmal auch Verunsicherung, Streit, sogar Ablehnung, gibt es auch heute noch, bei Frauen und Männern, in jeglicher Familienkonstellation. Die Einladung im Advent: Gott sagt auch heute „Meine Tür steht offen, du bist willkommen. Ich will zu dir kommen, wenn du mich lässt.“ Beim Besuch einer offenen Kirche, Zusammenkommen bei den Adventsfenstern und –feiern, in der Stille oder ...

Es ist eine Einladung, die sagt, ich werde gesehen, ob ich das spüre oder eher bezweifle. „Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Wie wertvoll ist das Menschenkind, dass du dich um es kümmerst?“ fragt der Beter im 8. Psalm und fügt die Antwort gleich an: „Kaum geringer als Gott – so hast du den Menschen geschaffen. Du schmückst ihn mit einer Krone – sie verleiht ihm Herrlichkeit und Würde.“ Jeder von uns ist ein von Gott geliebtes Wesen. Herbert Grönemeyer beschreibt in seinem Lied „Mensch“, was zum menschlichen Leben gehört: vergessen und verdrängen, irren und kämpfen, lachen, hoffen, lieben, mitfühlen und vergeben, schwärmen und glauben, sich anlehnen und vertrauen. Gott hat sich in Jesus Christus erfahrbar gemacht und damit Menschen geholfen, befreit, erlöst zu leben. Wir können menschlich sein, weil wir nicht nach gesellschaftlichen Maßstäben funktionieren müssen, sondern Gott unser Maßstab ist. Mach's wie Gott – werde Mensch.

Ihre

K. Juntschauke

„Achtet aufeinander! Ermutigt euch zu gegenseitiger Liebe, und spornt einander an, Gutes zu tun.“

Hebräer 10, Vers 24
nach der Übersetzung
„Hoffnung für alle“







Gelebte Partnerschaft Wir begegnen einander auf Augenhöhe

Warum ausgerechnet das Thema „Partnerschaft“? Ist das Pferd nicht schon längst totgeritten, wo es doch jetzt sogar schon die „Ehe für alle“ gibt? Zugegeben: Wenn man einzig und allein die von manchen so genannte „Homo-Ehe“ beziehungsweise die „eingetragene Partnerschaft“ und jetzt die „Ehe für alle“ im Auge hat, dann wäre es müßig, hier ein neues Fass aufzumachen. Denn politisch und juristisch ist alles geklärt.

Partnerschaft: Wofür steht der Begriff?

Zunächst einmal ist es von Interesse, sinnverwandte Bezeichnungen zu finden – hier in alphabetischer Reihenfolge einige im Duden gefundenen Synonyme:

Gemeinsamkeit – Gemeinschaft – Solidarität – Verbindung – Vereinigung – Zusammenarbeit – Zusammenhalt

Bei diesen Begriffen stehen jeweils bestimmte Gesichtspunkte von Partnerschaft im Vordergrund. Bei dem Begriff Gemeinschaft fällt einem vielleicht die Redensart ein: „Du kannst nicht Äpfel mit Birnen vergleichen“. Warum eigentlich nicht? Sind doch beides essbare Baumfrüchte. Aber mit Partnerschaft hat das nichts zu tun. Anders ist es bei Menschen, wenn sie gemeinsame Interessen haben.

Zu dem Begriff Gemeinschaft stoßen wir auf einen Beitrag im Duden: „Will man sagen, dass zwischen zwei Menschen große



Gäste aus Daressalam und Mülheim beim Tansaniatag an der Broicher Kirche

Einmütigkeit besteht, dass sie nahezu unzertrennlich sind, so gebraucht man diese Redewendung, die sich schon in der Apostelgeschichte im Neuen Testament findet. Dort heißt es, die innige Gemeinschaft der Gläubigen betonend: ‚Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam.‘ (Apostelgeschichte 4, Vers 32).“

„In der Arbeiterbewegung wurde Solidarität als Tugend der Arbeiterklasse... hervorgehoben. Sie hat hier eine ähnliche Bedeutung wie das Wort Kameradschaft beim Militär oder anderswo“ lesen wir bei Wikipedia. Der Begriff bezeichnet das Gefühl von Individuen und Gruppen, zusammen zu gehören.

Der Begriff Verbindung ist wohl derjenige in unserer Wortfamilie, der am weitesten gefasst ist: Wir finden ihn zum Beispiel in der Technik, Chemie, Kommunikation, aber auch im Bereich menschlichen Zusammenlebens.

Die Vereinigung steht aber nicht zurück in diesem „Wettstreit“. Dieser Begriff bezeichnet ein Ereignis oder eine Handlung, bei denen mehrere einzelne Dinge zusammenkommen und eine Einheit bilden oder eine zusammengeschlossene Gruppe von Personen und Organisationen, die einem bestimmten Zweck dient. Wir brauchen diesen Begriff zum Beispiel in der Wirtschaft, reden hier aber lieber von Fusion und denken auch an den Vereinigungsprozess bei Kirchengemeinden.

Zusammenarbeit bezeichnet das gemeinschaftliche Arbeiten an einer Sache – sie kann partnerschaftlich organisiert sein, muss aber nicht. Der Zusammenhalt einer Gruppe oder Familie zeigt sich in der festen inneren Bindung ihrer Mitglieder. Wie also kann man das Wesentliche von Partnerschaft, so wie sie uns im kirchlich-gemeindlichen Raum entgegentritt, herausstellen?

Voneinander lernen

Partnerschaft fällt nicht einfach so vom Himmel. Partnerschaft ist immer das Ergebnis von Beziehungsarbeit. Denn ein Partner ist jemand, dem man auf Augenhöhe entgegentritt. Egoismus hat hier keinen Raum; sich selber als das Maß aller Dinge zu sehen – das geht gar nicht! Einen Partner muss man als gleichwertigen und gleichberechtigten Menschen annehmen. Am Umgang miteinander wird deutlich, ob jemand partnerschaftlich eingestellt ist. Grundlage ist der Respekt, den ich anderen entgegenbringe.

Als Beispiel habe ich Diskussionsrunden im Blick – gleichgültig, ob es sich um Talkrunden im Fernsehen, um Debatten im Parlament handelt – auch Kirche kennt solche Gremien. Wer anderen ins Wort fällt, ihm nicht zuhört oder ihn mit Missachtung straft, weil er eine andere Meinung hat, oder ihn von oben herab belehrend behandelt, verhält sich nicht partnerschaftlich – ein Mindestmaß an Umgangskultur fehlt. Wer etwas gegen dieses Defizit unternehmen will, muss an sich arbeiten – wenn nötig mit Leidenschaft und Engagement!

Partnerschaft ist aber mehr. Sie setzt vo-

raus, dass ich bereit bin, mich mit dem Gegenüber auszutauschen. Das schreibt sich so leicht und ist doch so schwer, weil erst einmal die Bereitschaft da sein muss, sich auf die Gedanken- und Lebenswelt des anderen einzulassen. Das muss mancher erst lernen.

Eine Chance von Partnerschaft besteht darin, voneinander zu lernen – zum Beispiel wenn es um Problemlösungen geht. Den Ehrgeiz, das Rad noch einmal neu zu erfinden, sollte man gleich ablegen. Es ist ein sinnloses Unterfangen, Verschwendung von Energie. Partnerschaftliches Handeln kann beiden Seiten helfen.

Ein Wort, das fast so ähnlich klingt wie Partnerschaft, ist Patenschaft. Doch meint letztere etwas anderes, dennoch haben beide Begriffe etwas miteinander zu tun.

Die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Evangelischen Kirchengemeinde Broich, erschienen im Jahre 1990, enthält ein Kapitel „Von der Patengemeinde zur Partnergemeinde“.

Aus den Seiten geht hervor, dass seit Ende der 1940er Jahre die Broicher Gemeinde Patenschaften mit drei Gemeinden im Umland von Berlin unterhielt – damals DDR. Sinn und Zweck solcher Patenschaften war die Unterstützung bedürftiger Familien in den Gemeinden mit Paketen, die Lebensmittel und Textilien enthielten. Es ist auch die Rede von Baumaterialien und Material für den Christenlehre-Unterricht. Informationen aus den Patengemeinden erreichten Broich als Briefe. Nur Rentner konnten den Westen besuchen. 1988 und 1989 gab es Besuche von Broicher Pfarrern und Gemeindeguppen.

„Partnerschaft fällt nicht einfach so vom Himmel. Partnerschaft ist immer das Ergebnis von Beziehungsarbeit – ein Partner ist jemand, dem man auf Augenhöhe begegnet.“

Bei diesen Besuchen, so schreibt es der damalige Pfarrer aus einer der Patengemeinden, „ist uns immer deutlicher geworden, dass wir unsere Beziehung neu überdenken und gestalten müssen. Nicht mehr Patenschaft, sondern Partnerschaft rückte in den Vordergrund. Partnerschaft werden wir verstehen lernen als ein gleichberechtigtes Aufeinanderhören und als ein Wissen um gegenseitige Verantwortlichkeit. Ausdruck dessen ist für uns heute zum Beispiel, dass mit der Änderung der politischen Lage es nun auch möglich ist, dass sich Gemeinden gegenseitig besuchen können. Es geht auch um ein verantwortungsvolles Miteinanderreden. Deswegen haben wir vereinbart, ... ein Gespräch über Lebensstil und Lebensqualität zu führen. Wir wünschen uns, dass wir in der Partnerschaft miteinander wachsen und dass wir dabei die Mitte unseres Glaubens nicht verlieren, Jesus Christus.“

Partnerschaften in unserer Gemeinde

Der Weg von der unterstützenden Patenschaft zur Partnerschaft auf Augenhöhe scheint durch Gemeindefusionen und diverse Pfarrerwechsel hier wie dort de facto beendet zu sein.

Pfarrer Ewald Luhr veröffentlichte 1990 sein Buch „Siehe, ich habe dir gegeben

eine offene Tür“, das von den Gemeindeperschaften der Saarner Kirchengemeinde handelt. Die Partnerschaft mit der Gemeinde in Halstead geht auf Ewald Luhr zurück, der dort ab 1947 für 18 Monate als Austauschpfarrer in einem Kriegsgefangenenlager gewirkt hat. Pfarrerin Kerstin Ulrich war erst kürzlich dort. Mehr dazu auf den Seiten 30-31.

Der Kontakt nach Westkapelle geht auf das Jahr 1954 zurück, als von der niederländischen Kirche Kinder aus einem Flüchtlingslager in Saarn zur Erholung auf die Insel Walcheren eingeladen wurden. Seit 1960 verfügt unsere Gemeinde dort über ein Freizeitheim. Pfarrer Christoph Pfeiffer berichtet: „Das diesjährige Pfingstfest erlebte eine Gruppe unserer Konfirmanden mit Presbyterin Frauke Terjung und mir in unserer Partnergemeinde Westkapelle. Mit einem wirklich schönen und geistreichen Gottesdienst verabschiedete sich dort Pfarrer van den Linden in den Ruhestand. Die Jugendlichen hatten Ehrenplätze neben der Familie und waren vor allem von so manchem modernen Kirchenlied eingenommen.“

Die Gemeindeperschaft von Kuusankoski mit Saarn besteht seit 1958. Kuusankoski ist inzwischen Teil der Stadt Kouvola. Auch die Kirchengemeinde hat mit anderen fusioniert, was den Kontakt derzeit erschwert.

Die Partnerschaft des Kirchenkreises an der Ruhr mit dem Northern District in Dar-essalam (Tansania) besteht seit zehn Jahren. Pfarrerin Karla Unterhansberg berichtet hierüber auf den Seiten 32-33.

Günter Fraßunke

Adventsbasar für Las Torres e.V.

Eine gute und lebendige Tradition

Zum Beginn der Adventszeit findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße wieder der Adventsbasar zu Gunsten des Freundeskreises Las Torres e.V. und seiner Arbeit in den Barrios (Armenvierteln) von Caracas (Venezuela) statt. Der Basarerlös hilft, Kinder von ein bis 14 Jahren gut zu betreuen. Dank der engagierten Mitarbeitenden dort ist es trotz der schwierigen Lage möglich, 170 Kinder weiterhin zu versorgen. Dass die Angestellten regelmäßig ihren Lohn bekommen und ihre Kinder zum Essen mitbringen dürfen, ist unter den immer dramatischeren Bedingungen im Land keine Selbstverständlichkeit. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen am Sonntag, 3. Dezember. Das erwartet Sie: Um 11.15 Uhr folgt der Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Kin-



dergarten Reichstraße einem kleinen Stern in der Kirche. Ab 12 Uhr öffnet der Basar seine Türen im Gemeindehaus, für das leibliche Wohl zur Mittags- und Kaffeezeit ist gesorgt. Von 12 bis 15 Uhr gibt es ein Bastelangebot für Kinder in den Jugendräumen und um 17 Uhr einen gemeinsamen Abschluss mit einem Advents- und Weihnachtsliedersingen im Saal. **Wieder im Angebot: Adventskränze und -gestecke!**

Karla Unterhansberg

Diakoniesammlung 2017

Zweite Sammlung im Advent

Rund 5.500 Euro kamen bei der diesjährigen Frühjahrssammlung zusammen. Das sind etwa 1.500 Euro weniger als vor einem Jahr. Dies ist wohl der Tatsache geschuldet, dass es keine Haussammlung mehr gibt. Dennoch: Auch 5.500 Euro sind viel Geld, den Spendern sei deshalb herzlich gedankt. Mit dem Betrag werden nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt, für die das Geld ansonsten nicht reichen würde. 40 Prozent gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, das unter anderem die Diakonie-

Katastrophenhilfe finanziert. 25 Prozent der Summe verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Unserer Kirchengemeinde gehören die restlichen 35 Prozent. Damit wird in diesem Jahr der „Freundeskreis Las Torres e.V.“ unterstützt, der Menschen in den Armenvierteln von Caracas (Venezuela) hilft. Die nächste Sammlung findet vom 18. November bis 9. Dezember statt. Diesem Gemeindebrief liegt dafür ein Überweisungsträger bei.

Jürgen Krämer

Wir laden Sie herzlich ein zum Adventsfenster

Beginn, wenn nicht anders angegeben, ist um 18 Uhr

Sonntag, 3.12.	Langensiepen-Rühl	Waldbleeke 20
Montag, 4.12.	Buchhandlung Bücherträume	Prinzeß-Luise-Straße 9
Dienstag, 5.12.	Krücker	Hermannstraße 166
Mittwoch, 6.12.	Nikolausmarkt	Im Saarner Dorf
Donnerstag, 7.12.	Buschmann	Holzstraße 134
Freitag, 8.12.	LiNA	Klosterstraße 60 – 62
Samstag, 9.12.	Kretschmann	Alte Straße 35
Sonntag, 10.12.	Kontny / Findorff	Elsenborner Weg 61
Montag, 11.12.	Jugend Broich-Saarn	Wilhelminenstraße 34
Dienstag, 12.12.	Elsmann-Bross	Malmedyweg 8a
Mittwoch, 13.12.	Faber-Gödeke	Cheruskerstraße 59
Donnerstag, 14.12.	Lehmann	Saarnberg 79
Freitag, 15.12.	Happe	Am Bühl 5
Samstag, 16.12.	Ossyra-Heinzen	Lönsweg 30
Sonntag, 17.12.	Brüning	Lindenhof 12
Montag, 18.12., 17.30 Uhr	Kindergarten „Broicher Rasselbande“	Hermannstraße 84
Dienstag, 19.12.	von Eicken-Jansen	Kirchstraße 68
Mittwoch 20.12. 17.30 Uhr	Kindergarten Calvinstraße	Calvinstraße 5
Donnerstag, 21.12.	Esser / Spohr	Sophie-Scholl-Straße 34
Freitag, 22.12.	Wagener-Wittenbrink	Alexander-Wiedenhoff- Straße 45
Samstag, 23.12.	Horn / Wiese	Bremer Straße 52a

Sternsingeraktion 2018

Vom 5. bis 7. Januar sind die Sternsinger unterwegs, um Segenswünsche für das neue Jahr in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinderhilfsprojekte zu erbitten. Am Fest der Heiligen Drei Könige, 6. Januar, werden sie auch in der Messfeier um 19 Uhr in der Herz Jesu Kirche mitwirken. Kinder und Jugendliche, die Lust haben, bei der Sternsingeraktion mitzumachen, können sich im Gemeindebüro der katholischen Gemeinde, Telefon 422075, oder der evangelischen Gemeinde, Telefon

427120, melden. Wer von den Sternsingern besucht werden möchte, kann sich ebenfalls in den Büros melden oder sich in eine der in Kirchen und Gemeindehäusern ausliegenden Listen eintragen. Durch den langjährigen Gebrauch bei Wind und Wetter sind einige Gewänder der Sternsinger verschlissen. Es muss für Ersatz gesorgt werden. Wenn Sie uns mit Stoffspenden dabei unterstützen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Gerald Hillebrand

Die Gemeinde hat eine neue FSJ-lerin Nina Stachelhaus folgt auf Jan Luis Landwehr



Mein Name ist Nina Stachelhaus, und ich habe am 1. Oktober mein freiwilliges soziales Jahr in der Gemeinde begonnen. Mit meinen 19 Jahren habe ich noch nicht viele Erfahrungen in diesem Bereich gemacht, aber ich habe schon länger darüber nachgedacht, eine

Tätigkeit im sozialen Bereich auszuüben. Mir war schon vorher bewusst, dass ich gerne mit Kindern arbeite. In der 9. und 11. Klasse habe ich jeweils ein Praktikum in einem Kindergarten gemacht. Dort habe ich festgestellt, dass mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß macht, und ich auch später gerne einen Beruf in diesem Bereich ergreifen würde. Nachdem ich in diesem Jahr mein Abitur absolviert habe und nicht genau wusste, wie mein weiterer

beruflicher Weg aussehen soll, bot sich das freiwillige soziale Jahr an. So kann ich Erfahrungen in verschiedenen Bereichen sammeln und gleichzeitig etwas Gutes tun. Genau das ist mir auch besonders wichtig. Ich unterstütze die Gemeinde hauptsächlich in der Jugendarbeit und werde dort versuchen, eine helfende Hand zu sein. Aber auch bei anderen Projekten werde ich helfen. Besondere Erfahrungen habe ich in der Kirchenarbeit noch nicht gemacht, daher freue ich mich auf die neuen Erfahrungen und vielfältigen Aufgaben, die auf mich zukommen werden. Dadurch, dass ich in Moers wohne, habe ich es etwas weiter als die meisten anderen hier in der Gemeinde. Gerade deswegen ist es für mich besonders reizvoll, hier mein freiwilliges soziales Jahr zu machen, da ich diese Gemeinde noch nicht kenne. Ich bin zuversichtlich, dass es eine schöne Zeit wird.

Glückwunsch zum Jubiläum

Rosemarie Esser seit 25 Jahren in der Gemeinde tätig



Liebe Rosi,
wie die Zeit vergeht – ich kann's kaum glauben, dass Du nun schon so lange in der Gemeinde arbeitest. Damals wurdest Du als „Gemeindehelferin für den Nord- und Ostbezirk“ der Gemeinde angestellt – für

den Besuchsdienst, die Erwachsenenarbeit, die Eltern-Kind-Arbeit. Da hat sich im Laufe der Jahre viel verändert - manches innerhalb der Arbeitsbereiche ist weggefallen, anderes dazugekommen, wie zum Beispiel die Arbeit mit Geflüchteten, und vor allem gelten die Bezirksgrenzen nicht mehr. In und für die

gesamte Gemeinde zu arbeiten, ist heute keine Frage mehr. Und Du bist längst keine „Helferin“ mehr, sondern selbstverständlich gleichberechtigtes und geschätztes Mitglied im Team der Hauptamtlichen. Auch die vielen Ehrenamtlichen, mit denen Du gemeinsam arbeitest, arbeiten gerne mit Dir zusammen. Du arbeitest engagiert, innovativ, konstruktiv, und das nun schon über so viele Jahre hinweg. Dafür sind Dir viele in der Gemeinde dankbar – ich auch. So gratuliere ich Dir zu Deinem Jubiläum sehr herzlich und wünsche Dir auch weiterhin viel Freude an Deinem Dienst in der Gemeinde – für die Gemeinde. Bleib uns noch lange erhalten!

Herzlichst Dein Jürgen Krämer

Mit Lust auf provokante Fragen

Pfarrerin Sabine Dehnelt ist neue Schulreferentin und Lehrerin

Seit Beginn des neuen Schuljahres unterrichtet die 53-jährige Pfarrerin Sabine Dehnelt am Berufskolleg Lehnerstraße das Fach Religion, und zusätzlich ist sie die neue Schulreferentin des Kirchenkreises An der Ruhr. Im Kirchenkreis ist die gebürtige Mülheimerin Vermittlerin an der Nahtstelle zwischen Kirche und Schule, ist Ansprechpartnerin für alle Religionslehrer in der Stadt und bietet für sie Fortbildungen und Beratung an. Der Religionsunterricht bietet die Chance zur Begegnung zwischen jungen Christen, Muslimen und auch Schülern, die sich nicht als Gläubige verstehen. „Da sitzt eine ganz bunte Mischung in jedem Klassen-

zimmer“, berichtet sie. „Respekt kann wachsen, wenn man gelernt hat, auch andere Meinungen gelten zu lassen.“ Auch das Lehrpersonal wird hinterfragt. Diese „ständigen Herausforderungen“ nimmt Sabine Dehnelt gerne an, mag provokante Fragen. Am Sonntag, 11. Februar, wird sie um 11.15 Uhr im Gottesdienst in der Kirche an der Wilhelminenstraße von Superintendent Pfarrer Gerald Hillebrand in ihr Amt eingeführt.



Rosemarie Esser

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie für den Gottesdienst. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden.

Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen

gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

Als Einführung in Thema und Land lädt Gemeindepädagogin Rosemarie Esser im Februar zu Informationsveranstaltungen in mehrere Gemeindegruppen ein:

- **Montag, 5. Februar**, 20 Uhr, Treffpunkt Frau und Frauenabendkreis zusammen im Gemeindehaus Holunderstraße
- **Donnerstag, 8. Februar**, 15 Uhr, Gemeindecafé im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- **Montag, 19. Februar**, 15 Uhr, Seniorenkreis im Gemeindehaus Holunderstraße
- **Mittwoch, 21. Februar**, 15 Uhr, Frauenhilfe im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- **Freitag, 23. Februar**, 9 Uhr, Männerfrühstück im Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107
- **Mittwoch, 28. Februar**, 16 Uhr, Caritasfrauenversammlung im katholischen Jugendheim, Landsberger Straße 19

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am 2. März in Broich um 15 Uhr in Herz Jesu und in Saarn um 17 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt. Im Anschluss an beide Gottesdienste laden wir zu einem Beisammensein mit Imbiss im jeweiligen Gemeindehaus ein.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e.V., Rosemarie Esser

3. Broicher Frauentrödel Netzwerkerinnen laden zum Stöbern ein

Am Freitag, 2. Februar, hat der Frauentrödel von 16 bis 19 Uhr im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße wieder seine Türen geöffnet. Der Flohmarkt bietet Second-Hand-Mode, Schuhe, Bücher, Schmuck, Küchensutensilien, Selbstgemachtes und so manche Überraschung. Wer einen Stand haben möchte, meldet sich bis 15. Januar verbindlich bei Gabi Krücker, Telefon 421528, an. Der Standpreis beträgt für einen kleinen Tisch 3 Euro und für einen großen Tisch 5 Euro. Mit duftendem Kaffee und frischen Waffeln ist auch für das leibliche Wohl ge-



sorgt. Zusätzliche Informationen enthält der in den Gemeindehäusern ausgelegte Flyer.

Gabi Krücker

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Weihnachten in aller Welt

Adventskalender mit 24 Büchern

Beinahe überall auf der Welt feiert man das Weihnachtsfest, doch die Bräuche und Traditionen sind manchmal recht verschieden. In 24 kurzen Geschichten lernen die Kinder die Weihnachtsbräuche der unterschiedlichen Länder kennen. Sie erfahren, wie der Weihnachtsmann oder das Christkind in der jeweiligen Landessprache heißt, was man an Weihnachten traditionell isst, was man anzieht und wie man überhaupt Weihnachten in Island, Russland, Mexiko oder auf den Seychellen feiert. Die 24 Büchlein erzählen den kleinen Lesern von Kindern aus fremden Ländern, die gar nicht so anders sind als sie selbst. Der Bestseller (eine Viertelmillion verkaufte Exemplare) jetzt im Maxi-Format 24



kleine Geschichten zu den Weihnachtstraditionen verschiedener Länder. Mit ausdrucksstarken Illustrationen von Sabine Waldmann-Brun. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Preis: 19,95 Euro, erschienen im Kaufmann Verlag.

Aufstell-Adventskalender

Wie feiert man Weihnachten in Südafrika, Mexiko oder Indien? Was sind Julenisser, wo gibt es Weihnachtsbäume aus Lakritz und in welchem Land bringt die Hexe Befana den Kindern ihre Geschenke? Mit interessanten Bräuchen, alten Traditionen und köstlichen Rezepten aus mehr als 20 Ländern wird die Adventszeit zum weltweiten Vergnügen. Weihnachtliche Bräuche und Traditionen aus aller Welt, mit internationalen Rezepten. Attraktive und aufwendige Gestaltung. Herausgeber: Johanna Stange, Illustrator: Nadine Jessler. Preis: 12,95 Euro, erschienen im Kaufmann Verlag.



Gut Ding braucht lange Weile

Walcker Orgel der Christuskirche in der Bretagne



© Christel Squarr

Das Foto weckt Erinnerungen bei Ihnen? Sie haben richtig gesehen. Es ist ein Bild der ersten Orgel der geschlossenen Christuskirche. Die Freunde der Orgel in Quimperle zeigen es in ihrer Dokumentation zu ihrem Orgelprojekt in der großen alten Kirche Saint Michel. Nach 150 Jahren soll es wieder eine Orgel in ihrer Kirche geben.

2005 holten sie die Walcker Orgel von der Christuskirche ab. Seither läuft ihr Projekt, privat und ehrenamtlich. Die Orgel wurde inzwischen instandgesetzt. 160000 Euro, viel Geld rein privat, hat dies bisher gekostet. 20000 Euro fehlen nun noch, um ein angemessenes Gehäuse bauen zu lassen und dies an der Wand zu installieren.

Die Freunde der Orgel werben mit einer Spendenaktion. Für 10 Euro kann man Spender werden. 10 Euro für etwas, das nostalgisch in einer Kirche weit weg von Saarn aufgestellt werden soll? Die Christuskirche gehört der Vergangenheit an. Die Orgel wohl nicht. Vielleicht mag der ein oder andere ja mit einer Spende die Freunde der Orgel unterstützen. Über die Redaktion können Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Im Internet ist die komplette Dokumentation sowie weitere Informationen zu sehen unter unorguequimperle.com

Christel Squarr

Kirchenmusik

links der Ruhr

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 276

Mitsingkonzert Gospelchor Links der Ruhr

Gospels, Weltmusik, Advents- und Weihnachtsmusik aus aller Welt

Leitung: Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Neues Telemann-Kammerorchester

Mülheim-Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre I

montags, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 15.15 – 16 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

donnerstags, 16.15 – 17 Uhr (ab 4. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:

Detlef Hilder

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 496746

Hannelore Hörnemann

☎ 78261357

Weitere Informationen unter:

kirchenmusik-linksderuhr.de

links der Ruhr
Kirchenmusik

Daphne Tolzmann

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

Sven Schneider

sven.schneider@kirche-muelheim.de

☎ 017647867002

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Offener Computer-Treff; Computerkurse auf Anfrage Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Netzwerk-Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55 213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393	montags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Freitag 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanzen Reihentänze (1. Montag) Tanztreff (3. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	montags 18 – 19 Uhr 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff- und kurse (Kurse auf Anfrage) Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance „Network Liners“ freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1. und 3. Montag 20 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
freies Tanzen Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	2. und 4. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Offene Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Ilse Kurschat ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Udo Bremer ☎ 758603	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac 📞 015782873163; stefanac@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Lebenswohn(t)räume

Leben und Wohnen im Alter

Nach dem Ende des aktiven Berufslebens stehen Veränderungen an, die Fragen aufwerfen. Wie wollen wir wohnen und leben, wenn wir älter sind? Kann ich in meinem jetzigen zuhause bleiben? Welche Wohnformen für Ältere gibt es überhaupt und welche Wohnform passt zu mir? Welches Wohnmodell kann ich mir leisten? Habe ich alles, was ich brauche – brauche ich alles, was ich habe?

Menschen, die sich bereits mit diesem Thema befasst haben und ihre Vorstellungen von

„Leben und Wohnen im Alter“ umgesetzt haben, sagen aus Erfahrung, dass eine vertiefende Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen und Vorstellungen frühzeitig erfolgen sollte. Wir wollen ihnen die Gelegenheit bieten, sich mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen, und sie aktiv dabei unterstützen, erste Schritte zur Umsetzung ihrer Vorstellungen zu machen.

Termin:

Freitag, 19. Januar, 18 – 21 Uhr und Samstag, 20. Januar, 10 – 16 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße. Kostenbeitrag: 20 Euro, Verpflegung und Getränke inklusive. Leitung: Ragnild Geck und Svijetlana Stefanac, Anmeldung bei Svijetlana Stefanac, Telefon 015782873163 oder unter stefanac@kirche-muelheim.de

Lebenswohn(t)räume



Svijetlana Stefanac

DR. FRANZ MAURER

59 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Diplom-Psychologe, Leiter der Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Mein Berufswunsch als Kind war:

Tatsächlich: Fußball-Profi. Später Archäologe (schon etwas realistischer)

Dass ich letztendlich Diplom-Psychologe wurde, liegt an...

Psychologie-Büchern, die ich als Jugendlicher in der Bochumer Stadtbücherei gefunden habe. Ich habe dieses Fach gewählt, weil ich die Chance sah, sowohl in der Selbsterkenntnis als auch der Fähigkeit, anderen zu helfen, weiterzukommen.

Welche Eigenschaft hätten Sie gerne?

Dieser (psychologische) Begriff kann zu einer Festschreibung für alle Lebenslagen führen - aber wir sind zum Beispiel alle mal sehr mutig, mal weniger. Wenn es als „Fähigkeit“ gemeint ist: mühelos und gut Klavierstücke spielen zu können.

Wann sind Sie glücklich?

Wenn ich mich von den mir Nahestehenden verstanden fühle.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Vielleicht noch eine Reise nach Japan.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Prägende und gute Kindheitserinnerungen, seit meinem Ev. Kindergarten in Bonn. Jetzt: Dass Kirche mehr Menschen hilft und sie trägt, als sich manche vorstellen.

Welche Bibelstelle habe Sie am liebsten?

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ - im Alten und im Neuen Testament.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Weil er schon vor 2000 Jahren gelehrt hat, wie Deeskalation und Befriedung gehen können – lange vor jeder Wissenschaft.

Was irritiert Sie an Jesus?

Das Umwerfen der Geldwechslertische im Tempel stand immer in Kontrast zu meinem Bild von einem „sanftmütigen“ Jesus – vielleicht kann ich es heute besser verstehen als früher.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Mitfühlen und sich verbunden fühlen mit dem Nächsten und, daraus folgend, helfend handeln.



TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

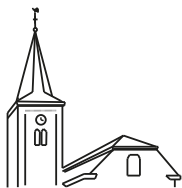
BESTATTUNG



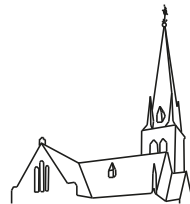
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



02.12.
Samstag

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich
Taufgottesdienst

18 Uhr
Jürgen Krämer
Taizégottesdienst

03.12.
Sonntag
1. Advent

Karla Unterhansberg
**Familiengottesdienst anschließend
Basar-Eröffnung**

06.12.
Mittwoch

19 Uhr
Jürgen Krämer
**ökumenische Adventsandacht
in der Klosterkirche**

10.12.
Sonntag
2. Advent

Christoph Pfeiffer/Ehepaar Reuter
Missionsgottesdienst

Kerstin Ulrich/Team
Frauenhilfsgottesdienst
Kindergottesdienst im Gemeindehaus

13.12.
Mittwoch

19 Uhr
Jürgen Krämer
ökumenische Adventsandacht

16.12.
Samstag

17 Uhr
Karla Unterhansberg/Team
Jugendgottesdienst

17.12.
Sonntag
3. Advent

Karla Unterhansberg

Christoph Pfeiffer (T)
Mitmach-Kirche

Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl **(T)** – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

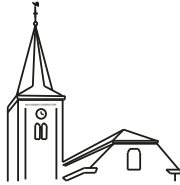
- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr

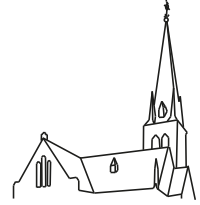


Gottesdienste zu Heiligabend, Weihnachten und zum Jahreswechsel

Dorfkirche



Kirche an der
Wilhelminenstraße



24.12.
Sonntag
4. Advent
Heiligabend

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich

16 Uhr
Karla Unterhansberg
Kinderchor Broich

16 Uhr
Kerstin Ulrich
Kinder- und Jugendchor Saarn

16 Uhr
Christoph Pfeiffer
im Gemeindehaus

18 Uhr
Jürgen Krämer
Posaunenchor

18 Uhr
Gerald Hillebrand
Kirchenchor

22.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Projektchor

25.12.
Montag
1. Weihnachtstag

11.15 Uhr
Karla Unterhansberg (A)

26.12.
Dienstag
2. Weihnachtstag

11 Uhr
Mathias Göttert
Gottesdienst Links der Ruhr
Lutherkirche/Speldorf

31.12.
Sonntag
Silvester

10 Uhr
Jürgen Krämer (A)

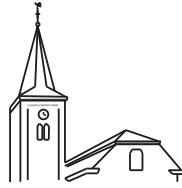
18 Uhr
Kerstin Ulrich/Team (A)



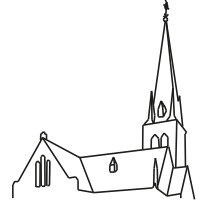
01.01.
Montag
Neujahr

11.15 Uhr
Kerstin Ulrich
Gottesdienst Links der Ruhr

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



06.01. Samstag	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
07.01. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Jürgen Krämer
14.01. Sonntag	Karla Unterhansberg	Karla Unterhansberg (T) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
21.01. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Karla Unterhansberg Mitmach-Kirche
28.01. Sonntag	Gerald Hillebrand	Christoph Pfeiffer (A) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
03.02. Samstag	18 Uhr Jürgen Krämer Taizégottesdienst	
04.02. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Christoph Pfeiffer Familiengottesdienst
11.02. Sonntag	Gerald Hillebrand (T)	<i>Gerald Hillebrand</i> Amtseinführung Pfarrerin Sabine Dehnelt Schulreferat, siehe S. 13 <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
17.02. Samstag		14.30 Uhr Christoph Pfeiffer Taufgottesdienst
18.02. Sonntag	Christoph Pfeiffer	Kerstin Ulrich Mitmach-Kirche
20.02. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet
25.02. Sonntag	Karla Unterhansberg	Karla Unterhansberg (A) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
27.02. Dienstag		6.30 Uhr Morgengebet



© Hans-Jürgen Nisch - Fotolia.com

” Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.“
Markus 10, 14

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 11. Dezember

Thema: Stern über Bethlehem

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Familienkirche in Broich

1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Kerstin Ulrich ☎ 4127505

3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche (nicht in den Ferien)

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.

Fairer Handel schafft Perspektiven

Partnerschaften ermöglichen Produzenten ein Leben

„Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.“, so lautet die international abgestimmte Definition des Fairen Handels. Durch die Vereinigung von festgelegten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien schafft der Faire Handel Perspektiven für die Menschen am Anfang der Lieferkette. Er macht auf Ungerechtigkeiten im Welthandel aufmerksam und zeigt mit seinem attraktiven Produktangebot, wie Handel unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien erfolgreich sein kann.

“*Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Weltladen engagieren sich seit über 30 Jahren dafür, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten zu verbessern.*“

Das Jahresthema der Fairen Woche 2017 bringt es auf den Punkt. Die Globalisierung der Welt schreitet immer weiter voran, der globale Handel und der globale Reichtum nehmen zu. Zwar wurde die Anzahl der Menschen, die in extremer Armut leben, halbiert, dennoch ist die Beseitigung von Hunger weiterhin eine große Herausforderung. Viele Menschen haben kaum Möglichkeiten, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern und sind von Armut und Hunger bedroht. Gleichzeitig steigen Umweltbelastun-

gen und -zerstörungen mit der wachsenden Nachfrage nach Konsumgütern. Die Länder des Globalen Südens sind dabei vor allem Rohstofflieferant für den Globalen Norden. Hunger, fehlende Gesundheitsversorgung und Bildungsangebote sowie menschenunwürdige Arbeitsbedingungen betreffen auch im 21. Jahrhundert noch unvorstellbar viele Menschen - auch und gerade solche, die für unseren überwiegend nicht nachhaltigen Konsum arbeiten. Viele Menschen sehen für sich und ihre Kinder keine Perspektive in ihrer Heimat und versuchen, durch Migration in anderen Regionen ihres Heimatlandes oder der Welt ein besseres Auskommen zu finden. Der Faire Handel schafft durch die Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten Perspektiven für die Produzenten weltweit, vor allem im Globalen Süden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Weltladen an der Kaiserstraße engagieren sich seit über 30 Jahren dafür, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten zu verbessern. Neben dem Verkauf von fair gehandelten Produkten setzen sie sich für gerechtere politische Rahmenbedingungen ein. Auch in unserer Gemeinde engagieren sich Menschen ehrenamtlich für den fairen Handel, sodass in den Gemeindehäusern eine Auswahl fair gehandelter Produkte erhältlich ist. Kaffee, Tee, Zucker, Gebäck, das wir bei Veranstaltungen reichen, ist ebenfalls fair gehandelt.

Christine Meindl, Rosemarie Esser

Gartenparty, Tea-Time oder Dinner Begegnungsfreizeit in Halstead

„Schön, dass es diesmal keinen besonderen Anlass für euren Besuch gibt – außer die Partnerschaft aufrecht zu erhalten und zu vertiefen. Als wir das letzte Mal bei euch zu Besuch in Mülheim waren, wurde ja leider die Christuskirche entwidmet“ sagte Deb Miners bei einer Gartenparty zu mir. Deb war wie schon oft zuvor zusammen mit ihrem Mann John eine der Gastgeberinnen bei dem Besuch der Gruppe aus Broich-Saarn, die sechs Tage lang im August unsere Partnergemeinde in Halstaed in der Grafschaft Essex in England besuchte.

Unsere Partnergemeinde gehört zur United Reformed Church in England und hat mit Reverend Joshua Norris seit drei Jahren einen neuen Pfarrer. Joshua hat auch noch Dienst in einer Nachbargemeinde. Er erzählte aber, dass er alle seine Gemeindeglieder kenne. Denn, wie fast alle

Gemeinden in England, vor allem, wenn sie nicht der großen Anglikanischen Kirche angehören, sind die Gemeinden recht klein. In England muss man die Mitgliedschaft in einer Kirchengemeinde beantragen. Von den Mitgliedern werden Beiträge und Spenden für die Arbeit der Gemeinde sowie Teilnahme an den Gottesdiensten und kirchlichen Gruppen oder anderen Gemeindeaktivitäten erwartet.

Vielseitiges Programm

Nachdem die Halsteader Gemeinde ihre große, klassisch graue Kirche in der Stadtmitte verkauft hatte, trifft man sich jetzt in einer ehemaligen Arztpraxis, die zum Teil in Eigenarbeit zu einem Gemeindezentrum umgebaut wurde. Hier wurden wir, als wir endlich mit viel Verspätung eingetroffen waren, sehr herzlich mit einem umfangreichen Abendessen empfangen. Hier haben wir auch einen schönen Sonntagsgottesdienst gefeiert, an dem Pfarrerin Kerstin Ulrich und Pfarrer Gerald Hillebrand beteiligt waren, und kamen zum Abschied zum Reisesegen zusammen.

„Wundert Euch nicht, wenn auf dem Programm immer wieder Gartenparty, Tea-Time oder Dinner bei verschiedenen Gastgebern auftauchen. Wir treffen uns halt gern auch außerhalb der Kirche“, sagte Eddie Morley bei der Begrüßung. „Aber zugegeben ist das jetzt anlässlich eures Besuches etwas häufiger.“ Eddie hatte den Aufenthalt unserer zwölf-köpfigen Grup-



Barbecue im Pfarrgarten von Pastor Joshua Norris



© Fotos: Peter Daw

Sonntagsgottesdienst in der United Reformed Church of Halstead

pe vor Ort organisiert. Besichtigungen einiger Kirchen in der Umgebung, die teils noch Fundamente aus normannischer Zeit haben, Ausflüge in die Parkanlagen der Umgebung und in das Seebad Southwold gehörten zum Programm. Einige von uns waren auch am Sonntagabend in dem kleinen Nachbarort Chappel. Obwohl bereits im Ruhestand befindlich, hielt Pfarrer Charles Martin in der dortigen Kapelle einen Gottesdienst. Die Kapelle ist ein Kleinod am Wege und beherbergt eine denkmalgeschützte Orgel.

Langjährige Freundschaft

Eddie Morley ist sicherlich vielen bei uns bekannt. Er gehört mit seiner Frau zu den Gemeindemitgliedern in Halstead, die die Partnerschaft mit Saarn schon sehr lange begleiten und war erfreut, bei unserem Besuch alten Freunden wieder zu begeg-



Abschlussfoto in der Kirche (Es fehlen Waldhelms)

nen und neue Mülheimer kennenzulernen. Bei diesen Treffen wurden natürlich immer wieder Rückblicke auf die früheren Begegnungen ausgetauscht. Und es wurden auch erste Überlegungen für ein Wiedersehen angestellt – weil die Partnerschaft im nächsten Jahr 70 Jahre besteht. Wir werden bald überlegen, wie und wann wir eine Halsteader Delegation bei uns in Broich-Saarn empfangen.

Dr. Heinz-Jürgen Joppien

Den Blick über den Tellerrand leben

Zehn Jahre Partnerschaft mit Daressalam



© Fotos: Jürgen Krappe

Begegnungen nach dem Gottesdienst in der Kirche an der Wilhelminenstraße

Die Mülheimer Kirchenkreispartnerschaft mit dem Northern District der Ev.-Lutherischen Kirche in Daressalam/Tansania bringt in Bewegung - im Denken und die Delegationen auch im wörtlichen Sinn. Evangelisch sein mit ökumenischem Horizont bedeutet Gemeinschaft pflegen, in der eigenen Gemeinde und auch mit Christen auf der ganzen Welt. Um den „Blick über den Tellerrand“ zu leben, hat der Kirchenkreis An der Ruhr 2007 beschlossen, eine Partnerschaft mit dem „Jimbo la Kaskazini“ aufzubauen. Gesucht wurden Partner, mit denen regelmäßiger Austausch möglich ist.

Alle zwei Jahre finden je abwechselnd in Mülheim und Daressalam Begegnungen statt. Dabei werden vorher verabredete

Schwerpunkte gemeinsam bearbeitet, zum Beispiel HIV/ AIDS (2008 und 2010) und die Situation von Frauen (2012 und 14), Jugend und Bildung (2016).

Finanzielle Unterstützung

Gemeinschaft im Glauben und im Alltag zu erleben, auch die Unterschiede, war bei den Begegnungen wichtig. Der finanzielle Aspekt ist nicht der Hauptfokus der Partnerschaft. Aber solidarisch miteinander sein heißt bei den unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten in Deutschland und Tansania auch, zweimal im Jahr im Kirchenkreis An der Ruhr Kollekten zu sammeln für die Partner. Die entscheiden dann in Daressalam, für welche konkreten Projekte sie das Geld einsetzen. Auch



Karla Unterhansberg und Gerald Hillebrand pflanzen einen Apfelbaum in Broich

das Preisgeld des Hoffnungspreises 2016 konnte gut für die diakonische Arbeit der Sozialarbeiterin Mama Chuma Mwami ni mit Ehrenamtlichen unter anderem für sehr junge Schwangere und Aidswaisen eingesetzt werden.

Die Partnerschaft wächst und gedeiht

Um die Partnerschaft weiter wachsen zu lassen und mehr Menschen einzubeziehen, entstand die Idee für Chorbegegnungen: 2018 in Daressalam und 2020 in Mülheim. Nach den Sommerferien haben die Sänger aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises, die diesen Tansania-Projektchor bilden, begonnen für die Reise im nächsten Jahr zu proben.

Eine erste Kostprobe war im Partnerschaftsgottesdienst in der Broicher Kirche zu hören, der zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft im Oktober mit drei Gästen aus Tansania und Ruanda gefeiert wurde.

Nach dem Gottesdienst wurde außerdem ein Apfelbaum gepflanzt. Die Idee entstand beim gemeinsamen Besuch mit den tansanischen Partnern im vergangenen Jahr in Wittenberg. Seit dem Kirchentag im Mai 2017 gibt es dort einen Mülheim-Daressalam-Partnerschaftsbaum. Ein weiterer Baum wird noch in Daressalam gepflanzt werden.

Der Partnerschaftskreis arbeitet auch darauf hin, dass ab dem 1. April 2018 für ein Jahr eine junge Frau aus dem Partnerkirchenkreis im Rahmen des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms der Vereinten Evangelischen Mission in unserer Gemeinde ihren Dienst aufnehmen kann. Dann werden auch noch Unterstützer gesucht zur Begleitung. Wer Interesse hat im Partnerschaftskreis mitzuarbeiten, meldet sich bei Pfarrerin Ursula Thomé, Telefon 882269413. Neue Gesichter sind gern gesehen.

Karla Unterhansberg, Annika Lante

Northern District

Der „Northern District“ gehört zur Ost- und Küstendiözese (Eastern- and Coastal Diocese, ECD) der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania (ELCT). Er umfasst 20 Gemeinden. Die Gemeinden sind lebendig, oft noch wachsend und beherbergen unter ihrem Dach fast immer eine Jugendgruppe/ -chor, weitere Chöre und Frauengruppen.

Weitere Informationen:

tansania.kirche-muelheim.de

THEOLOGIE



Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar

LEBENSBEGLEITUNG



Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

Seniorenberatung links der Ruhr der Stadt Mülheim

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Termin:

7. Dezember: „Leben mit Demenz aus der Sicht der Betroffenen“

Dr. Elstermann von Elster

1. Februar: „Welche Wohnform für Demenzkranke, wenn es zuhause nicht mehr geht?“ Britta Ketzler, Goldmarie Seniorenbetreuung

Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr

Trauercafé, Gesprächsgruppen, Einzelbegleitung

Trauercafé

ab 2018 jeden zweiten und letzten

Montag im Monat

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

18. Dezember, 8. und 29. Januar, 12. und

26. Februar

Trauer Café am Vormittag

3. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

18. Januar, 22. Februar

Trauergruppe

2. Mittwoch im Monat, 17.30 – 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termine:

10. Januar, 14. Februar

Einführung in die ehrenamtliche

Trauerarbeit

Mehrteilige Fortbildungsveranstaltung

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

17. Februar, 10-17 Uhr,

22. Februar, 18-21 Uhr,

1. und 8. März, 18-21 Uhr

Anmeldung bis 31. Januar,

Teilnahmegebühr: 140 Euro

Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen Senioren – Ein Kooperationsprojekt des Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

SENIOREN



Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Irmhild Bachmann ☎ 487907

Gudrun Peltzer ☎ 482717

Termine:

11. Dezember, 15. Januar, 5. und 19. Februar

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 4. Dezember: Adventsfeier
- 18. Dezember: Adventsfeier
- 8. Januar: Jahreslosung 2018
Jürgen Krämer
- 15. Januar: Seniorencafé
- 5. Februar: Spielenachmittag
- 19. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 7. Dezember: Gemütliches Kaffeetrinken
- 11. Dezember (**Montag**): Adventsfeier
- 14. Dezember: Gemütliches Kaffeetrinken
- 11. Januar: Jahreslosung 2018
Jürgen Krämer
- 18. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 25. Januar: Spielenachmittag
- 1. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 8. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser
- 15. Februar: Spielenachmittag
- 22. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken

ERWACHSENENBILDUNG



Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gemeindehaus Holunderstraße

Ingrid Hutta ☎ 481746

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Margarete Butzheinen ☎ 424442

Termine:

- 6. Dezember: Adventsfeier
Gemeindehaus Holunderstraße
- 17. Januar: Jahreslosung 2018
Christoph Pfeiffer
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 7. Februar: Singen mit Detlef Hilder
Gemeindehaus Holunderstraße
- 21. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

☎ 4668411

Termine:

20. Dezember, 17. Januar, 21. Februar

Frauenabendkreis

2. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Karla Unterhansberg ☎ 9413541

Termine:

Im Dezember findet kein Treffen statt.

Dafür laden wir herzlich zur Teilnahme an der Adventsfeier der Frauenhilfe am 6.

Dezember, um 15 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße ein.

8. Januar: Wir begrüßen das Neue Jahr mit der Jahreslosung
Karla Unterhansberg

5. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser zusammen mit
„Treffpunkt Frau“ (20 Uhr)

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

8. Januar: 19 Uhr Geselliger Jahresauftakt mit Jahreslosung bei Rosemarie Esser

5. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser zusammen mit
„Frauenabendkreis“

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 6 Euro

Termine:

10. Januar: „Die Jahreslosung 2018

Referentin: Karla Unterhansberg

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr

Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

15. Dezember: Adventsfrühstück

26. Januar: Gedanken zur Jahreslosung
Jürgen Krämer

23. Februar: Weltgebetstag 2018
Rosemarie Esser

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

vbg-lindenhof.de

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

☎ 0172-8656643; poepelhoppers.de

Termine:

1. und 15. Dezember

Yoga

1. und 3. Dienstag im Monat

11 – 12.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)

☎ 488173 Anmeldung erforderlich

KLEINKINDER



Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Kontakt: Dagmar Hoymann

☎ 01787055333

Bei Interesse an weiteren Spielgruppen:

Rosemarie Esser ☎ 488569

MITARBEITER



Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

7. Dezember außer Haus, 18. Januar,

15. Februar

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 23. Januar

Westbezirk

dienstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 22. Januar

Ost- und Südbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 24. Januar



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Antonio Guillem - Shutterstock;
Portal: © sezer66 - Shutterstock
- Redaktionsschluss: 15.01.2018, Auflage: 8500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Weihnachtliches Programm

Vielseitige Angebote warten auf Euch!



Winterferienaktion: jetzt anmelden

Hallo Kinder, endlich könnt ihr euch wieder für unser spannendes Winterferienprogramm im Gemeindehaus Wilhelminenstraße anmelden. Wir werden viel Spaß miteinander haben, gemeinsam frühstücken, basteln, spielen, toben, einen Kinderkinovormittag veranstalten und leckere Muffins backen. Langeweile kommt vom 2. bis 4. Januar bestimmt nicht auf. Wir treffen uns immer von 9 bis 13 Uhr, um die ersten wunderbaren Aktionen im neuen Jahr zu starten. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, Kosten: 10 Euro, Infos und Anmeldung ab sofort im Jugendbüro.

Weihnachtsbäckerei – leckerer Duft liegt in der Luft

Am Donnerstag, 7. Dezember, treffen wir uns von 14.30 bis 16.30 Uhr in den Broicher Jugendräumen zum weihnachtlichen Beisammensein. Wir wollen Plätzchen backen, gemütlich zusammensitzen und leckeren Kakao trinken. Jedes Kind ab 8 Jahren, das gerne kommen möchte, sollte sich bis zum 4. Dezember im Jugendbüro angemeldet haben.

Adventsfenster – gemeinsame Aktion für jung und alt

Lichterglanz, Sternenstaub und Stille für einen Moment, das ist der Advent. Die Jugend lädt zum kurzen Innehalten mit Lichterzauber, Musik und leckerem Glühwein zu ihrem Adventsfenster ein am Montag, 11. Dezember, um 18 Uhr in den Broicher Jugendräumen.

Joy to the world - Jugendgottesdienst im Advent

Wir laden euch ein zum Jugendgottesdienst am Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche an der Wilhelminenstraße. „Joy to the world“ heißt das Motto in der Adventszeit. Davon, wie Weihnachten in verschiedenen Teilen der Welt gefeiert wird, lassen wir uns in vorweihnachtliche Stimmung bringen. Musik und Lieder aus verschiedenen Ländern, Kerzen, Kekse, Rätsel und Überraschung gehören natürlich auch dazu.



Zwei neue Jugendgruppen in Broich Immer donnerstags von 18 bis 20 Uhr

Jungenschaft ab 10 Jahren

Du willst Gemeinschaft, die rockt? Du willst im Team wachsen? Lass dir nicht unsere Aktionen entgehen. Wir treffen uns regelmäßig, wir machen Quatsch, spielen, machen Sport, Quizabende, wer will, ist kreativ.

Mädelskram ab 10 Jahren

Du hast Lust dich auszuprobieren, du willst mit anderen Mädchen deine Freizeit gestalten, du hast viele kreative Ideen? Wir treffen uns zum Beispiel zum „bad taste Abend“,

sind albern, zappelig, sportlich und tanzen vor Glück. Im Anschluss an die beiden Gruppenstunden treffen wir uns zum gemeinsamen Chillen. Bring deine Musik mit, wir haben gute Boxen und gemütliche Sofas. Unsere Jugendräume sind frisch renoviert und mit einer modernen Küche ausgestattet, so dass wir auch mal Pizza, Muffins oder sonstiges im Backofen stylen können. Eine Teamarbeit des CVJM Saarn und der Jugend Broich- Saarn, wir freuen uns auf euch.

Anja Hömberg

CVJM Mülheim-Saarn e.V.

Kontakt: Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333



Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: jugendbroich-saarn.de



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

- Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn bei der KD-Bank eG
- IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20
- Verwendungszweck: Zustiftung Jugend Broich-Saarn



Umfrage: Wie (er)leben Sie Partnerschaft?

Dorothee und Siegfried Reuter

beide 58 Jahre, 4 erwachsene Kinder, seit 1990 als Mitarbeiter der Mission DMG Interpersonal e.V. in Peru. Die „Kinderhilfe Arequipa“ ist gelebte Partnerschaft mit der Evangelischen Kirche Perus - IEP.



Wir besuchen eine Kirchengemeinde mit einem Kinderfrühstück und „schneien spontan vorbei“, sodass keine Zeit für den „roten Teppich“ bleibt. Wir werden Zeugen des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Mitarbeiter und drängen uns bei Dimmer-Beleuchtung, Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, mit Mütze und Schal verummmt, unbemerkt in die letzte wackelige Kirchenbank. Hier oben auf 4200 Metern sitzen die Frauen und Kinder auf Fellen und Decken am Boden. Auch nach 27 Jahren für uns bleibend eindruckliche Momente. Das typische und doch unbeschreibliche Gemeindeleben im Kontext eines ländlich dörflichen Hirtenvolkes. Das wahrhaft Eigenartige ihrer Sitten, Ausdrucksweisen, Gestaltungs- und Umgangsformen. Das für sie über Generationen Übliche und für uns weithin Unübliche. Das für sie so Gewöhnliche und für uns so Gewöhnungsbedürftige. Nie „ganz wie sie“ zu sein und trotzdem ein willkommener Teil ihres Ganzen. Leib Christi eben! Wir bleiben darum auch nicht unbemerkt. Wir spüren die übliche „Unruhe“ in der mit Wellblech gedeckten Kirche. Was wir verhindern wollten, geschieht nur verzögert. Wir bekommen neben aller Aufmerksamkeit die Plätze der ersten Reihe und auch respektvoll die Predigt zugewiesen. Wir grüßen höflich, zollen aber hiesiger Sitte eher unüblich dem vorbereiteten Prediger mehr Respekt und bitten den Gottesdienst fortzusetzen. Dann erhebt sich ein junger Mann aus der Kirchenleitung und bittet uns nach vorne. Er selber habe als Kind das Frühstück genossen und dafür Christus zu danken gelernt. Nun sei er auch im politischen Gemeinderat und seine zwei kleinen Kinder sind dankbare Empfänger des Frühstücks. Während er redet, zieht er seine Alpakahandschuhe aus, trocknet sich einige Tränen und bittet seine Frau um Verzeihung. Dann reicht er mir die von ihr jüngst für ihn gestrickten Handschuhe. Unter dem Beifall der Gemeinde erhebt sich spontan ein anderer Bruder, zieht ebenfalls seine Handschuhe aus und reicht sie unserem Kollegen. Damit ging der Gottesdienst in eine von allen gespannt erwartete Verlängerung. Ein vorbereitetes „Grußwort“ von und mit Christus, unserem Gastgeber.

Umfrage: Wie (er)leben Sie Partnerschaft?

Ulrike und Horst Ristok

48 und 50 Jahre alt, 3 Kinder, Lehrer



Partnerschaft leben heißt für uns zum größten Teil „Familienleben“, konkret: uns beide, unsere drei Kinder, den Hund, Haushalt und zwei Jobs zu koordinieren, und das Ganze möglichst entspannt und fröhlich. So gilt es, viele Absprachen zu treffen: Wer ist wann wo? Wer holt wen ab? Wer macht Termine für Handwerker, für die Autoinspektion, in der Schule, für Arztbesuche und so weiter, und wer nimmt die Termine dann auch wahr? Da läuft vieles zwischen Tür und Angel, aber wir sind ja ein eingespieltes Team, und gut aufgeteilt sind die Aufgaben für jeden nur noch halb so viele.

Dabei hat jeder noch sein eigenes Hobby. So viel Zeit muss sein. Gemeinsame Aktionen erleben wir bewusster, denn sie kommen im Alltag nicht so häufig vor. Wir bemühen uns, den Partner im Blick zu haben und wenn Ungeduld, zu viel Belastung oder schlechte Stimmung aufkommt, für Ausgleich und Erholungspausen zu sorgen. Das funktioniert ganz gut, denn wir gucken in die gleiche Richtung.

Hat der Glaube etwas mit unserer Partnerschaft zu tun? Auf jeden Fall. Christliche Werte sind uns wichtig. Und auch hierbei leben und erleben wir unsere unterschiedliche Prägung: Die eine evangelisch, der andere katholisch. Wir spüren beide unsere Wurzeln in den unterschiedlichen Gemeinden und gehen sonntags oft verschiedene Wege. Das könnte man als lästig und weitere Trennung betrachten, wir sehen es lieber als Bereicherung, wenn wir aus den verschiedenen Gemeinden etwas mitbekommen, uns austauschen können und an manchen Veranstaltungen dann auch gemeinsam teilnehmen. Dazu gehören auch Besuche in den Gottesdiensten der Freikirche, in denen die lebensnahen Themen und der fröhliche Lobpreis am ehesten die ganze Familie ansprechen. Der Olle Hansen sagt in einem seiner Sprüche: „Zwei sind ein schönes Problem“. Wir legen den Schwerpunkt auf „schön“ und Probleme sind ja bekanntlich dazu da, sie zu lösen.

Umfrage: Wie (er)leben Sie Partnerschaft?

Christel und Lothar Schuck

70 und 73 Jahre, ein erwachsener Sohn, Rentner, seit mehr als 40 Jahren engagiert im Freundeskreis Las Torres e.V.



Kann eine Partnerschaft über eine Entfernung von circa 8000 Kilometern Luftlinie funktionieren? Mehr als 40 Jahre Partnerschaft mit dem Projekt Las Torres zeigen, dass es möglich ist. Es entstehen feste Bindungen und Beziehungen, wenn man sich persönlich kennenlernt. Viele gegenseitige Besuche in dieser Zeit haben Vertrauen geschaffen, und es ist trotz großer Entfernung eine große Nähe zueinander entstanden.

Oft waren die Voraussetzungen schwierig, es gab Höhen und Tiefen, die überwunden werden mussten, aber nie wurde die Partnerschaft infrage gestellt. Die gegenseitige Toleranz und Verständnis füreinander waren bei dieser Arbeit unverzichtbar. Die jeweils andere Kultur wurde akzeptiert, wir haben viel Lebensfreude trotz Armut erlebt. Es wurden uns manche Zusammenhänge klar, auch dass unsere Lebensverhältnisse in Deutschland mit Venezuela zu tun haben, und so hat sich fast von selbst auch unser Lebensstil in Deutschland verändert, zum Beispiel ganz praktisch mit dem Kauf von Waren aus fairem Handel.

War am Anfang unserer Partnerschaft noch Haupt Gesichtspunkt, Kindern von Las Torres in Caracas Bildungschancen zu geben, indem wir ihnen den Besuch einer Vorschule ermöglichten (Dies ist Voraussetzung in Venezuela, um in die Schule zu kommen), so wurde schnell klar, dass eine darüber hinausgehende Kleinkinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe und die Versorgung mit Essen genauso nötig waren. Das ist bis heute so.

Die augenblickliche wirtschaftliche und politische Situation hat aber die Notlage in der Ernährung und der medizinischen Versorgung so sehr verändert, dass ein regelmäßiger Austausch von Informationen notwendiger denn je ist, da sich die Verhältnisse im Moment wöchentlich verschlechtern. Wir haben uns oft gefragt, wie unser Leben ausgesehen hätte, wenn wir in Venezuela oder in einem anderen Teil der Welt geboren wären. Die Welt konnten wir nicht verändern, aber vielleicht konnten wir doch das Leben einzelner Menschen nicht nur erträglicher machen, sondern auch ihre Lebenschancen verbessern. Die Partnerschaft begann mit einer Urlaubsreise, die unser Leben verändert und bereichert hat.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam
Erinnerungen
schaffen.

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

ANSCHRIFT

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Verbundleitung als neues Arbeitsmodell Neue Leitung im Kindergarten Calvinstraße

Zum neuen Kindergartenjahr hat Chrischan Müller die Leitung des Kindergartens Calvinstraße übernommen. „Moment? Leitet der nicht den Kindergarten Haus Kinderlust?“, werden sich jetzt einige fragen. Die administrativen Aufgaben in der Verwaltung einer Tageseinrichtung für Kinder sind mit den Jahren immer mehr geworden, so dass diese nicht mehr „nur noch“ neben der alltäglichen pädagogischen Praxis von einer Fachkraft geleistet werden können. Darauf hat das Presbyterium reagiert und die Stelle der Verbundleitung für die Kindergärten Haus Kinderlust und Calvinstraße geschaffen, die nun mit Chrischan Müller besetzt worden ist. Er koordiniert unter anderem das Anmelde- und Vergabeverfahren der Kindergartenplätze und entlastet dadurch die Leitungen der anderen Einrichtungen Reichstraße und Familienzentrum Lindenhof. Unterstützt wird er bei seiner Arbeit vor Ort von seinen Stellvertreterinnen Jana Kammer (Calvinstraße) und Andrea Küperkoch (Haus Kinderlust). Ganz weg von der



© privat

Chrischan Müller wurde auf die Stelle der Verbundleitung berufen

Arbeit mit den Kindern ist er nicht. „Das Singen und Musizieren mit den Kindern lasse ich mir nicht nehmen. Dafür mache ich das viel zu gerne“, antwortet er auf die Frage, ob er die Kinder vermissen wird.

Chrischan Müller

Altkleidersammlung für Bethel am 12. Februar Abgabe nur im Gemeindehaus Holunderstraße

Wie in jedem Jahr sammeln wir noch gut tragbare Kleidung aller Art, Schuhe, Bettwäsche und Federbetten für die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel. Tüten, um Ihre Sachspenden zu verpacken, erhalten Sie ab Januar in den Ge-

meindehäusern. Die Sammlung selbst ist am Montag, 12. Februar, von 8 bis 18 Uhr. Kleiderspenden in Broich und Saarn können auch abgeholt werden. Kontakt: Rosemarie Esser, Telefon 488569.

Rosemarie Esser

„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ Einladung zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu“, so denkt man oft genug. Die sieben Wochen vor Ostern geben die Möglichkeit, die Routinen des Alltags zu hinterfragen, neue Perspektiven zu entdecken und zu fragen, worauf es im Leben ankommt.

So kann ich in der Passionszeit einmal das eigene Verhalten klar in den Blick nehmen, etwas weglassen oder es ganz bewusst tun. Fasten ist da mehr als ein Ritual. Fasten ist für Körper, Kopf und Seele zusammen. Bei dieser Übung geht es nicht um Heil- oder Basenfasten, sondern um eine Änderung einer Gewohnheit, Verzicht auf Genussmittel, Fernsehen, ... oder ein konkretes Vorhaben.

Die Gruppentreffen bieten Gelegenheit, sich über die Erfahrungen der Woche auszutauschen, gemeinsam über Bibeltexte nachzudenken, sich durch eine kurze Meditation zu stärken und gegenseitig zum

Durchhalten zu ermutigen. Das Motto der Aktion „7 Wochen ohne“ lädt 2018 ein, das Visier hochzuklappen, fordert heraus, klar Position zu beziehen, sich nicht zu verstecken – ob in der Familie, bei der Arbeit, im Verein oder der Gesellschaft. Die Treffen finden als gemeinsame Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn und der Ev. Ladenkirche unter Leitung von Pfarrerin Karla Unterhansberg jeden Mittwoch vom 14. Februar bis zum 28. März, jeweils von 18.30 bis 19.45 Uhr, in der Ev. Ladenkirche, Kaiserstraße 4, statt. Ein Einstieg und Ausprobieren ist innerhalb der ersten zwei Treffen möglich.

Um Anmeldung bis 7. Februar wird gebeten bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541, unterhansberg@kirche-muelheim.de oder in der Ladenkirche Telefon 3056731, ladenkirche@kirche-muelheim.de

Karla Unterhansberg

Save the date!

Familienfreizeit in den Sommerferien 2018

In der Zeit vom 21. Juli bis 4. August 2018 können Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter die Sonne, den Strand und die gute Küche in unserem Freizeithaus in Westkapelle gemeinsam genießen.

Ein biblisches Thema wird uns durch die Tage begleiten. Die Planungen laufen! Nähere Informationen bei Pfarrerin Kerstin Ulrich, Telefon 4127505 oder unter kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Kerstin Ulrich

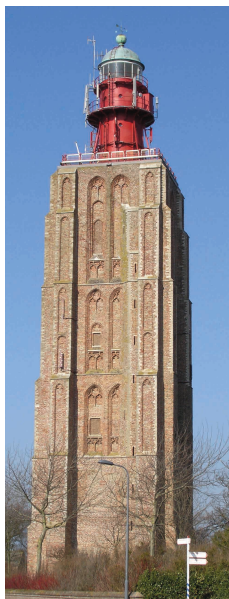
Westkapelle: Freizeitangebote für Senioren ... im Wonnemonat Mai

Im Wonnemonat Mai, vom 22. bis 31. Mai 2018, bieten wir eine Seniorenfreizeit an, also: Spazieren gehen, in netter Gesellschaft den Sonnenunter- oder -aufgang am Meer betrachten, Zeit zum Reden und leckeren Essen, Impulse zu Treffpunkten zwischen Himmel und Erde oder Unternehmungen nach eigenen Interessen. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus. Die Kosten betragen pro Person 460 Euro; im Einzelzimmer 530 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder unterhansberg@kirche-muelheim.de



... im Sommer und Spätsommer

Wandern
Entspannen
Spielen
Touren
Kennenlernen
Andacht
Plaudern
Essen
Lachen
Lieder singen
Erholen



Und noch zwei weitere Freizeiten bieten wir 2018 in Westkapelle an. Jeder ist willkommen: Mitglieder des „Saarner Klöntreffs“ ebenso wie die des „Saarner Stammtisches des ehemaligen Kirchenchores“, aber auch jeder Andere.

Reisetermine und Preise:

- 10. – 22. Juni (12 Tage) für 550 Euro pro Person, im Einzelzimmer 630 Euro.
- 15.– 29. September (14 Tage) für 650 Euro pro Person, im Einzelzimmer 730 Euro.

Im Preis enthalten sind die Busfahrt, Vollpension, Kurtaxe, Trinkgelder und der ein oder andere Ausflug. Natürlich könnte man sich auch für beide Freizeiten anmelden. Anmeldung und weitere Informationen bei Manfred Bitters, Telefon 492018.

Nachruf

Friedhelm Behmenburg starb 84-jährig

Die älteren Saarner werden ihn noch kennen, denn er war ein gebürtiger Saarner. In der Gemeinde arbeitete er als nebenamtlicher Musiker, vornehmlich im Westbezirk der Gemeinde – die Bezirksgrenzen spielten damals noch eine Rolle. Er war Kantor eines Jugendsingkreises, den er im Laufe der Jahre zu einem zahlenmäßig wie musikalisch beachtlichen Chor entwickelt hat. „Seine Orgel- und Chorkonzerte fanden in der Gemeinde guten Zuspruch“, so notiert es Pfarrer Ewald Luhr in seinem Buch über die Geschichte der Saarner Gemeinde. Bis 1977 versah er seinen Dienst als Chorleiter und Organist in der Gemeinde, dann wechselte er zur Petrikirche.

An seine Tätigkeit in unserer Gemeinde denken wir gerne und in Dankbarkeit, nicht wenige Menschen sind durch ihn geprägt worden. „Ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich nach dem, das da vorne ist und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ (Philipper 3, Verse 13 und 14). Dieses Bibelwort hat seine Familie für die Todesanzeige ausgewählt. Ein gutes Wort, voller Trost und Hoffnung. In dieser Hoffnung nehmen wir Abschied von Friedhelm Behmenburg und wünschen der Familie Trost.

Jürgen Krämer



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER

Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

PFARRER

Bezirk West

Pfarrer Jürgen Krämer
Nachbarsweg 9
☎ 4665802 📠 4668425
juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 3
☎ 01628695027
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 422339
kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636
kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen
Reichstraße 52 ☎ 421791
kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

Jugendarbeit

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 015785721979 ☎ 30179938
📠 30179939
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann Annelie aus der Wiesche
☎ 4668785 ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall
 Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac
 📞 015782873163
 stefanac@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder
 ☎ 496746 📞 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 ☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF

Evangelischer Friedhof, Voßbeckstraße 81
 ☎ 480663 📞 015783824963

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann
 ☎ 3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODE1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130

EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Magic Dinner

mit Mitgliedern des Magischen Zirkels von Deutschland

Ein besonderer Abend für magische
und kulinarische Feinschmecker

Sa. 27.01.2018

Gemeindehaus Holunderstraße

Karten unter 0208 427120 (Gemeindebüro)

19 Uhr

45 Euro

inkl. 5 Gänge Menü

**Jugend Broich-Saarn**

ev-kirche-broich-saarn.de